## Wanderung am Walensee vom 26. September 2014

Pünktlich um 09.00 Uhr bestiegen 7 „Wandervögel" in Brugg den Zug nach **Ziegelbrücke**. Der Wetterbericht schien recht zu behalten, und die Sonne begrüsste uns bereits beim Warten auf dem Perron. In Ziegelbrücke stiessen die zwei mit dem Auto angereisten zu uns, und somit war die Neuner-Gruppe komplett. Die einzige Abweichung vom Programm war, dass wir den **Kaffee bereits in Fli**, nicht erst im **Paradiesli in Betlis**, zu uns nahmen. Dann ging es in gutem Tempo und ohne Unterbruch dem Ufer des Walensees entlang bis zum Grillplatz in Betlis.

Die Sonne versteckte sich in dieser Gegend über dem Hochnebel; trotzdem hatten wir eine ideale Temperatur für die Wanderung. Während die einen die Seerenbachfälle aufsuchten, sorgten **Rita und Heiri**, mehr Heiri als Rita, für das Feuer, um die Servelats zu bräteln. Unerwartet zückte **Barbara das „Schnöregigeli"** und gab ein paar Melodien zum Besten. Da konnte auch die Sonne nicht mehr anders, als sich zu zeigen und uns auf dem restlichen Weg zu begleiten. Nach dem gemütlichen Mittagessen, immer das Tosen der Wasserfälle im Hintergrund hörend, ging es auf die zweite Etappe unserer Wanderung.

Dass die Bezeichnung **„Walensee-Riviera"** nicht von ungefähr kommt, sieht man an den Palmen, Bananen- und Feigenbäumen, die regelrecht aus dem Boden schiessen. Nicht zu vergessen die herrliche Aussicht auf den See, der von steilen Felswänden flankiert wird. Der zweite Teil der Wanderung hat uns dann doch noch etwas gefordert. Die Steigung ist nicht ohne, und der Abstieg erfordert **Trittsicherheit**. Obwohl alles gut gesichert ist, muss jeder Schritt überlegt werden. Fehltritte wollten wir uns nicht leisten und so kamen alle, zwar müde aber ohne Verletzungen an der Schiffsstation in Quinten an.

Gut in der Zeit konnten wir uns im Restaurant am See etwas erholen und den Durst stillen. Mit dem Schiff ging es zurück nach **Weesen**. Den Weg und die Wasserfälle sahen wir nun nochmals vom Schiff aus. Im Zug machte sich dann die Anstrengung bemerkbar, und einige Augenlider senkten sich für kurze Zeit. Eine schöne Wanderung fand einen guten Abschluss. Für diese tolle Leistung können wir uns auf die Schulter klopfen. Der (oder die) eine oder andere hat bestimmt als Andenken einen kleinen **Muskelkater mit nach Hause** genommen.

Danke an alle die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Rita Frey